

Ausgabe | Januar 2024



NEWS LETTER

Sehr geehrte Safefood-Online Nutzerinnen und Nutzer,

im Januar 2024 verzeichnete Safefood-Online 389 neue Meldungen. Die Auswertungen finden Sie wie gewohnt unter Punkt 1.

Im vergangenen Monat wurden auf lebensmittelwarnung.de 12 öffentliche Rückrufe zu Lebensmitteln sowie Gegenständen und Materialien mit Lebensmittelkontakt eingestellt (siehe Punkt 2).

Punkt 3 „Aktuelles zu Pestiziden und Kontaminanten“ informiert über 4 Verordnungen mit neuen bzw. geänderten Höchstwerten von Pflanzenschutzmitteln sowie über die EFSA-Stellungnahme zu anorganischem Arsen in Lebensmitteln.

News zu den Themen Lebensmittelsicherheit und Food Fraud finden Sie unter den Punkten 4 und 5.

Der erste Bürgerrat des Deutschen Bundestags hat sich von Ende September 2023 bis Mitte Januar 2024 mit dem Thema „Ernährung im Wandel zwischen Privatangelegenheit und staatlichen Aufgaben“ beschäftigt und zum Abschluss folgende Empfehlungen vorgestellt:

Investition in die Zukunft:

- Kostenfreies Mittagessen für alle Kinder als Schlüssel für Bildungschancen und Gesundheit
- Bewusstes Einkaufen leicht gemacht durch ein verpflichtendes staatliches Label
- Verpflichtende Weitergabe von genießbaren Lebensmitteln durch den Lebensmitteleinzelhandel
- Lebensbedingungen und Herkunft von Tieren transparent darstellen
- Fördern statt Fordern – neuer Steuerkurs für Lebensmittel
- Gesunde, ausgewogene und angepasste Gemeinschaftspflege in Krankenhäusern,

Reha-, Senioren- und sonstigen Pflegeeinrichtungen

- Verbrauchsabgabe zur Förderung des Tierwohls
- Altersgrenze für Energydrinks
- Mehr Personal für Lebensmittelkontrollen und bessere Transparenz der Ergebnisse für die Öffentlichkeit

Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Bürgerrates erhalten Sie auf den [Seiten des Deutschen Bundestages](#).

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe des Safefood-Online Newsletters Ihr Interesse findet und freuen uns natürlich über Ihre Meinung.

Ihr Safefood-Online Team

1. Meldungen in Safefood-Online: Januar 2024

Im Januar 2024 ist die Anzahl der neuen Meldungen im Vergleich zum Dezember 2023 leicht gesunken:

- **Januar 2024:** 389
- Dezember 2023: 398
- November 2023: 432

Die Meldungen aus Januar 2024 gliedern sich wie folgt auf:

- Warnmeldungen: 101
- Grenzzurückweisungen: 126
- Informationsmeldungen: 162

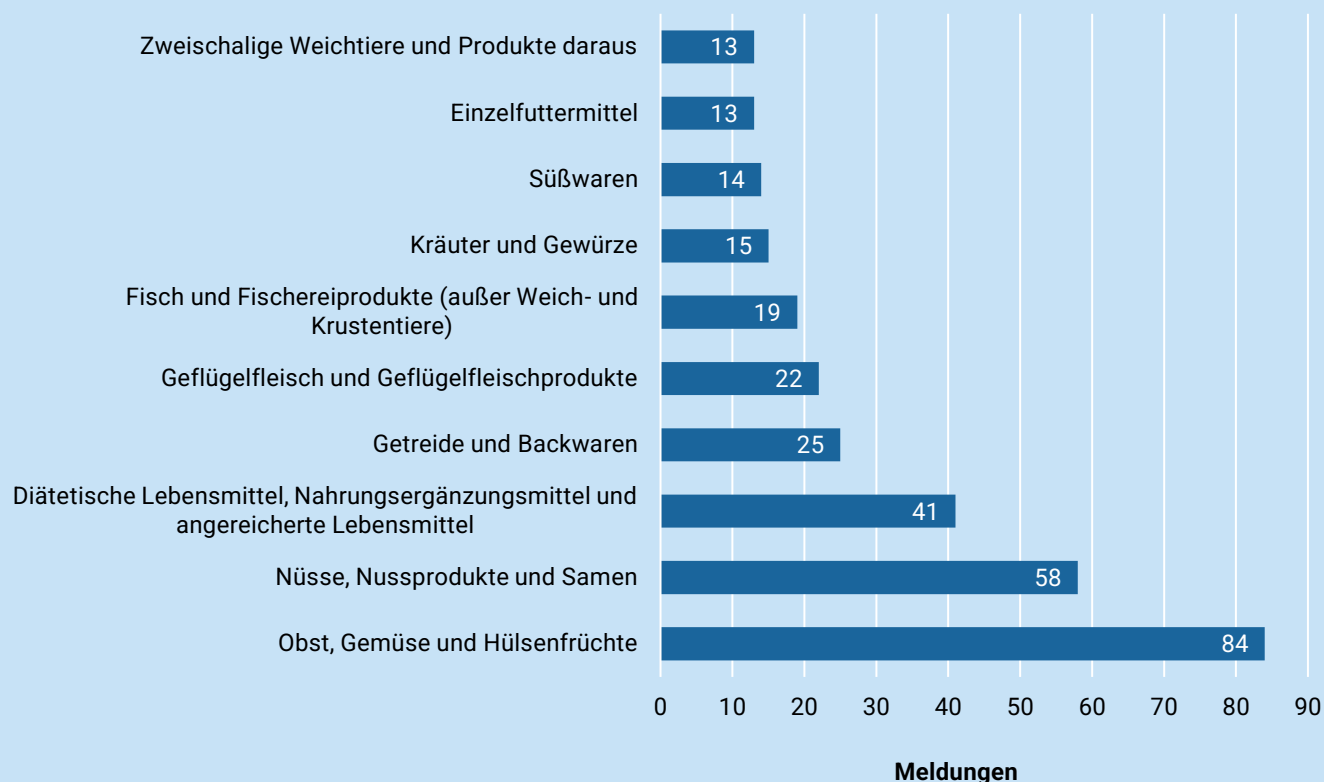


Anmerkung:

Bei dem Vergleich sind nur die RASFF-Meldungen berücksichtigt, da die Meldungen aus dem EU-Monthly Food Fraud Summary Report erst Mitte des Folgemonats veröffentlicht werden.

Auf Platz 1 der Auswertung nach Produktkategorien liegt die Produktkategorie Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte mit 84 Meldungen. 52 Meldungen betrafen Funde von Pestiziden, davon 19 Meldungen zu Chlorpyrifos. Auf Rang 2 folgt die Produktgruppe Nüsse, Nussprodukte und Samen mit 58 Meldungen, davon 44 Meldungen zu Aflatoxinen. Die Produktkategorie Diätetische Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel und angereicherte Lebensmittel folgt auf Rang 3 mit 41 Meldungen:

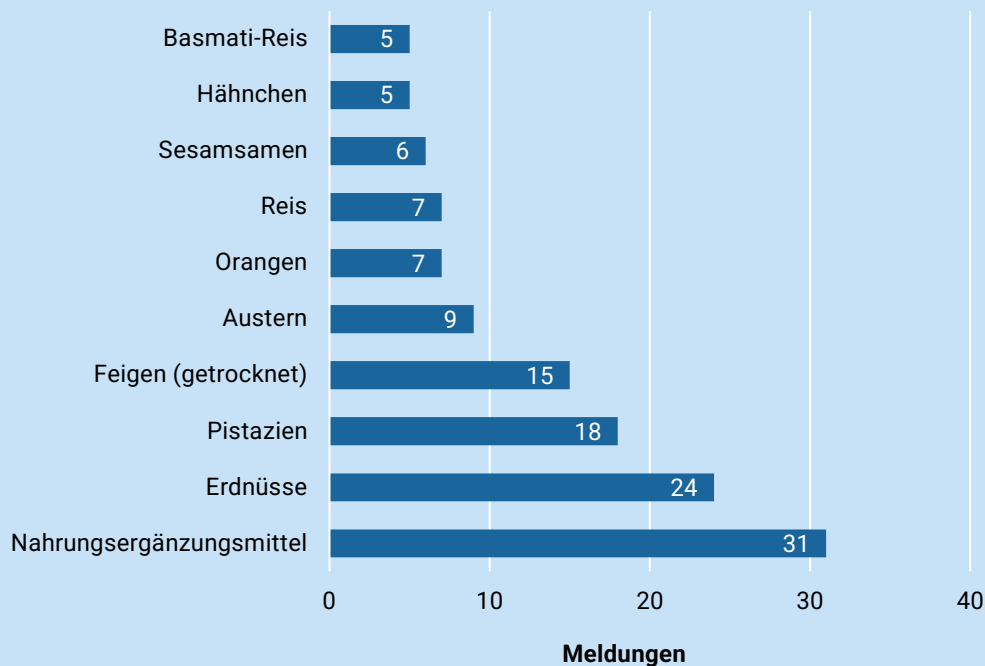
Meldungen Januar 2024: Top 10 Produktkategorien



1. Meldungen in Safefood-Online: Januar 2024

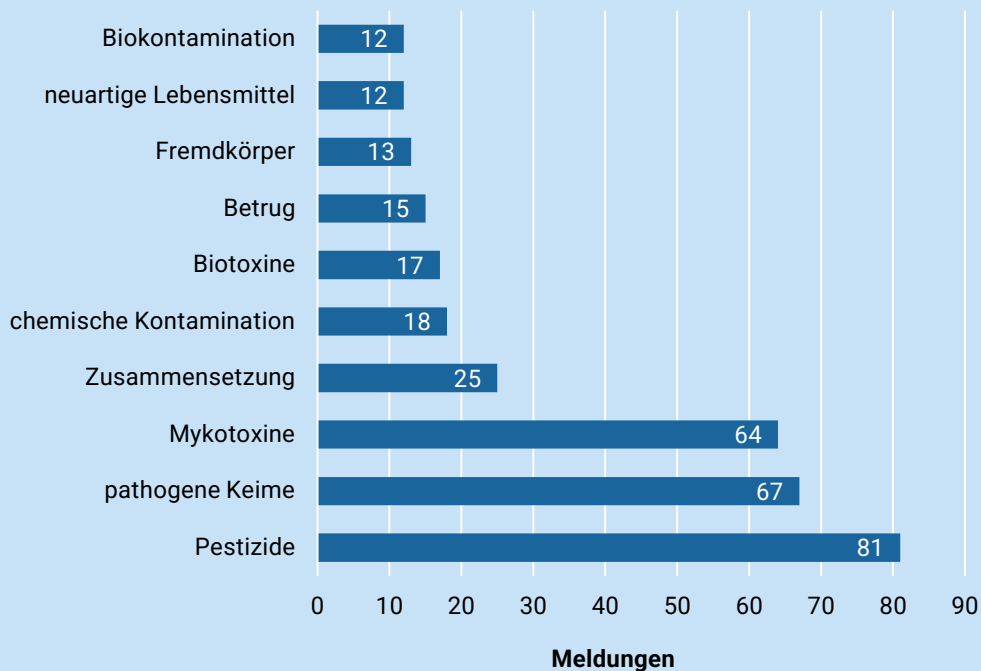
Mit 31 Meldungen liegen Nahrungsergänzungsmittel auf Platz 1 der Auswertung nach Produkten, gefolgt von Erdnüssen mit 24 Meldungen (davon 22 Meldungen wegen Aflatoxinen). Alle Meldungen (18) bei Pistazien waren ebenfalls auf Aflatoxine zurückzuführen:

Meldungen Januar 2024: Top 10 Produkte



Bei der Auswertung der Meldungen nach Gefahrenkategorien liegen Pestizide mit 81 Meldungen an erster Stelle. 32 Meldungen (40%) betrafen Chlorpyrifos. Pathogene Keime und Mykotoxine folgen mit 67 bzw. 64 Meldungen:

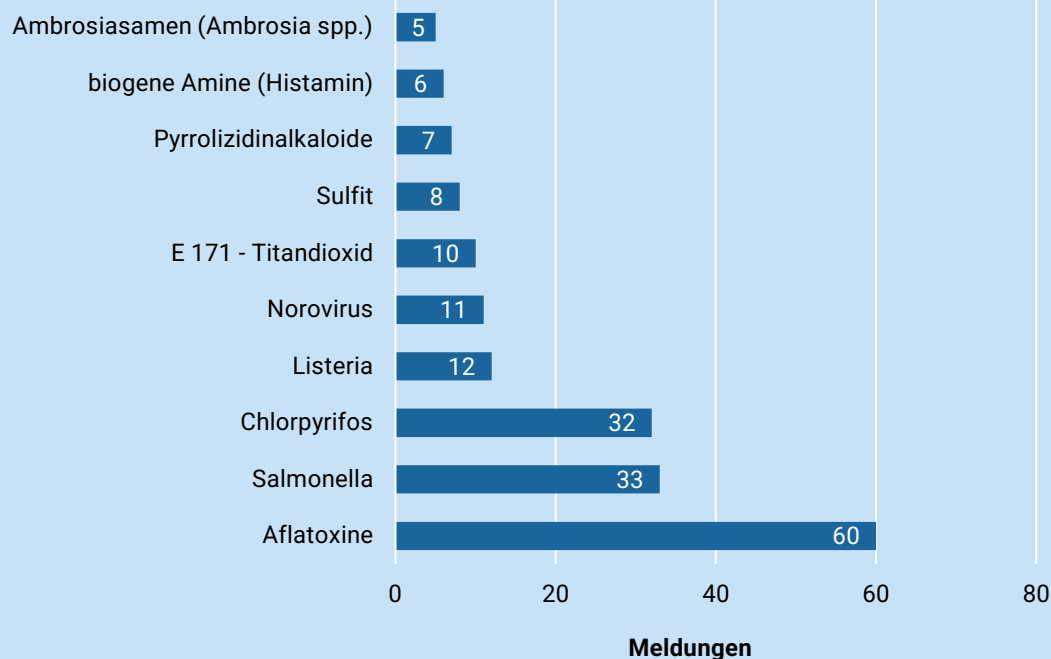
Meldungen Januar 2024: Top 10 Gefahrenkategorien



1. Meldungen in Safefood-Online: Januar 2024

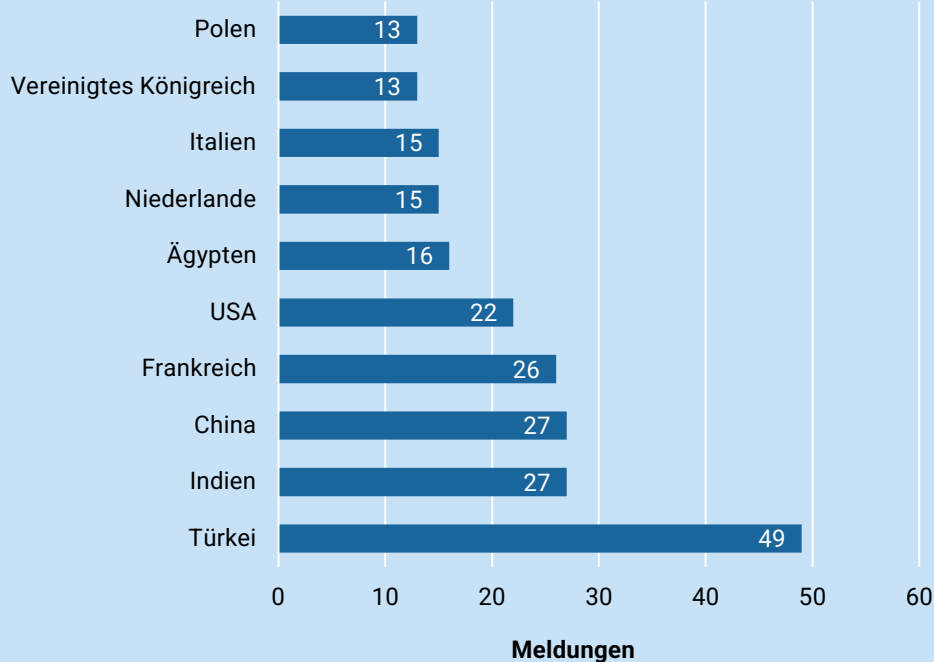
Nach Gefährdungen gab es im Januar die meisten Meldungen zu Aflatoxinen mit 60 Meldungen. Es folgen Meldungen wegen Salmonellen (33 Meldungen) und Chlorpyrifos (32 Meldungen):

Meldungen Januar 2024: Top 10 Gefährdungen



Abschließend noch die Auswertung der Meldungen nach dem Ursprungsland der Produkte:

Meldungen Januar 2024: Top 10 Ursprungsländer

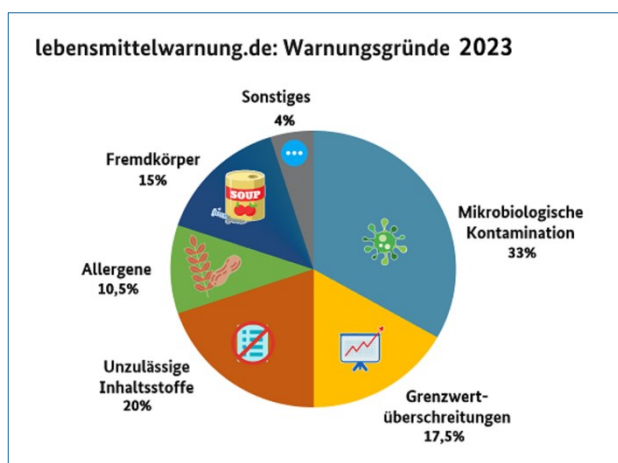


Die meisten Meldungen (49) gab es zu Produkten aus der Türkei, davon 13 Meldungen zu Feigen und 9 Meldungen zu Pistazien wegen Mykotoxinen. Indien und China liegen auf den Plätzen 2 und 3 mit jeweils 27 Meldungen.

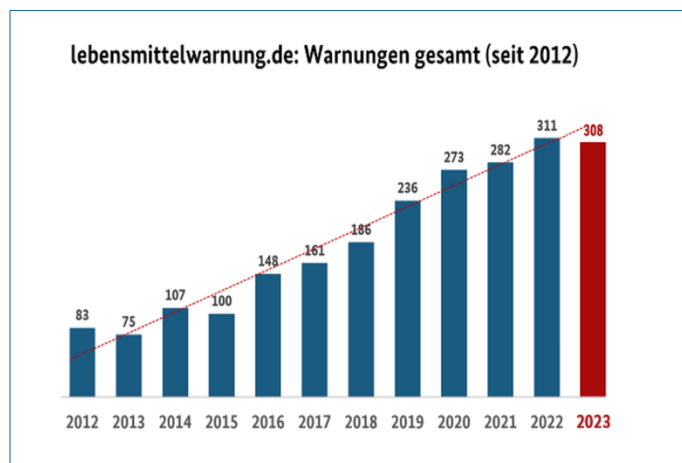
Auf www.lebensmittelwarnung.de wurden im Januar 2024 12 öffentliche Warnungen zu Lebensmitteln bzw. Gegenständen und Materialien mit Lebensmittelkontakt veröffentlicht:

Produkt	Grund der Warnung / des Rückrufs
Goji-Beeren, bio	Salmonellen
Pfeffer, schwarz	Zu hoher Benzo(a)pyren-Gehalt
Pizzafleischkäse	Listerien
Käse (Petit Dome cendre)	E. coli (STEC)
Brique de Sakura	E. coli (STEC)
Sucuk (Rohwurst)	E. coli (STEC)
Chicken White Korma	Ethylenoxid
TK-Grillgemüse	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
TK-Beerenmischungen	Fremdkörper (schwarze Kunststoffkörper)
Brie	Staphylokokken-Enterotoxin
Grünkohl (im Glas)	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Mais-Flips	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat die **Jahresstatistik 2023 zum Portal lebensmittelwarnung.de veröffentlicht**.



Quelle: BVL



Die beiden Grafiken zeigen alle auf lebensmittelwarnung.de eingestellten Produkte, d.h. z.B. auch kosmetische Mittel, Gegenstände mit Körperkontakt sowie Spielwaren und Scherzartikel. Weitere Informationen zu den Rückrufen finden Sie auf www.lebensmittelwarnung.de.



VO (EU) 2024/246

Für:

- Pythium oligundrum Stamm M1
- Trichoderma atroviride Stamm AGR2
- Trichoderma atroviride Stamm AT10

wurden bisher keine spezifischen Rückstandshöchstgehalte in der VO (EG) 396/2005 festgelegt. Daher galt für diese Wirkstoffe gemäß Artikel 18 Abs. 1 Buchstabe b der VO (EG) 396/2005 der festgelegte „Standardwert“ von 0,01 mg/kg. Die EFSA kam im Zuge des Per-Reviews der Risikobewertung zum Ergebnis, dass es für diese Pflanzenschutzmittelwirkstoffe nicht erforderlich ist, Rückstandshöchstgehalte festzulegen.

Mit der **VO (EU) 2024/246** vom 16. Januar 2024 wurden diese daher in Anhang IV der Verordnung (EG) 396/2005 (Liste der Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln, die gemäß der Richtlinie 91/414/EWG bewertet wurden und für die nach Artikel 5 Absatz 1 keine Rückstandshöchstgehalte erforderlich sind) aufgenommen.

VO (EU) 2024/331

Mit der **Verordnung (EU) 2024/331** wurden die Anhänge II und V der Verordnung (EG) 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von:

- Oxamyl

in oder auf bestimmten Erzeugnissen geändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

VO (EU) 2024/342

Am 23. Januar 2024 wurde im Europäischen Amtsblatt die **Verordnung (EU) 2024/342** zur Änderung von Anhang II der Verordnung (EG) 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von:

- Cyflumetofen
- Oxathiapiprolin
- Pyraclostrobin

veröffentlicht. Für weitere Informationen verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

VO (EU) 2024/344

- Mit der **Verordnung 2024/344** wurde der Anhang II der Verordnung (EG) 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von

- Mandipropamid

in oder auf bestimmten Erzeugnissen geändert bzw. berichtigt. Nähere Einzelheiten finden Sie in dem verlinkten Verordnungstext.

EFSA: Anorganisches Arsen in Lebensmitteln – gesundheitliche Bedenken bestätigt

Die EFSA hat nach Aufforderung durch die Europäische Kommission ihre **Bewertung von anorganischem Arsen in Lebensmitteln aus dem Jahre 2009 aktualisiert**. Die langfristige Aufnahme von Arsen wird unter anderem auch mit einigen Krebserkrankungen in Zusammenhang gebracht, insbesondere auch Hautkrebs.

Die **Margin of Exposure (MOE)** sind bei Erwachsenen niedrig und liegen zwischen 2 und 0,4 für durchschnittliche Verbraucher und zwischen 0,9 und 0,2 für Verbraucher mit hoher Aufnahme. Nach Aussagen der EFSA gibt dies Anlass zu gesundheitlichen Bedenken.



Lebensmittelsicherheit

- 🕒 BfR: Escherichia coli in Mehl – Zweites Fachgespräch zu Quellen, gesundheitlichen Risiken und Vorbeugung
- 🕒 BfR: Escherichia coli in Mehl und Teig – Was ist wichtig für einen Genuss ohne Reue?
- 🕒 BfR: Nahrungsergänzungsmittel für Kinder – (k)eine gute Idee?!
- 🕒 DG Sante: Bewertung der amtlichen Kontrollen in Österreich und der Slowakei bezüglich der Sicherheit von Milch und Milcherzeugnissen
- 🕒 Kanada: Rückruf von Säuglingsnahrung wegen Kontamination mit Cronobacter sakazakii
- 🕒 CVUA Stuttgart: Untersuchungen zu Arzneimittelrückständen in Trinkwasser
- 🕒 DG Sante: Audit-Report bezüglich amtlicher Kontrollen zur mikrobiellen Sicherheit von nicht tierischen Lebensmitteln
- 🕒 Exposition von Erwachsenen in den USA gegenüber Mikroplastik aus häufig verzehrten Proteinen
- 🕒 CVUA Stuttgart: Untersuchungsergebnisse zur Pestizidbelastung von Chiasamen im Jahr 2023 – ein erfreuliches Update
- 🕒 EURACTIV: 2023 in der EU-Agrarpolitik: Ein Jahr der Hindernisse und Blockaden
- 🕒 USA: International Food Information Council (IFIC) stellt die Umfrage 2023 zu Ernährung und Gesundheit vor
- 🕒 BfR: Lektine in pflanzenbasierten Lebensmitteln: Gibt es ein gesundheitliches Risiko?
- 🕒 EFSA: Risiken für die Tiergesundheit im Zusammenhang mit dem Vorhandensein von Mutterkornalkaloiden in Futtermitteln
- 🕒 UK: Die britische Food Safety Standards Agency (FSA) warnt vor Risiken für die Lebensmittelsicherheit durch Arbeitskräftemangel
- 🕒 LAVES: Pflanzenschutzmittelrückstände in Zitrusfrüchten - Ergebnisse aus 2022 und 2023
- 🕒 EU-Umweltausschuss stimmt für eine evidenzbasierte Regulierung von Pflanzen aus den neuen genomischen Techniken
- 🕒 Eine 10-Jahres-Analyse der RASFF-Meldungen für Mykotoxine in Nüssen. Trend bei wichtigen Mykotoxinen und betroffenen Ländern



Food Fraud

- 🕒 Pakistan: 500 l verfälschte Milch vernichtet
- 🕒 Pakistan: Lebensmittelbehörde geht gegen den Verkauf von minderwertigem Fleisch vor
- 🕒 USA: FDA-Update zu Vergiftungen in Apfel-Zimt-Pouches
- 🕒 Indien: Lebensmittelkontrolleure gehen gegen gepanschte Produkte vor - 56 Tonnen Zucker beschlagnahmt
- 🕒 Spanien: 120.000 Dosen Thunfisch und 45.000 Liter Olivenöl beschlagnahmt
- 🕒 USA: Nahrungsergänzungsmittel Tejocate-Wurzel (Crataegus mexicana) durch gelben Oleander (Casabela thevetia) verfälscht

BVL: Nationalen Berichterstattung Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln 2022)



Das Bundessamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat die Auswertung der Untersuchungsergebnisse 2022 der amtlichen Lebensmittelüberwachung zu Rückständen von Pflanzenschutzmitteln in Lebensmittel veröffentlicht: **Nationale Berichterstattung Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln 2022**.

Laut Bericht wurden im Jahr 2022 insgesamt 21.601 Proben auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht (davon 6.179 Proben im Rahmen des Monitorings und 15.422 Proben risikobasiert zur Überprüfung der Einhaltung der Rechtsvorschriften).

Das BVL kommt zusammenfassend zu dem Ergebnis, dass Lebensmittel in Deutschland nur wenig mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln belastet sind.

Neben dem Bericht möchten wir auch auf die **Tabellen mit den Ergebnissen zur Nationalen Berichterstattung Pflanzenschutzmittelrückstände** hinweisen, die auf den Seiten des BVL veröffentlicht worden sind.



Feedback

Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zu diesem Newsletter richten Sie bitte direkt an:
info@safefood-online.de



Safefood-Online GmbH

Birkenweg 18
68723 Schwetzingen

Telefon: +49 (0) 62 02 / 923 697

Telefax: +49 (0) 62 02 / 923 696

E-Mail: info@safefood-online.de

Internet: www.safefood-online.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Dr. Bernhard Müller

Sitz der Gesellschaft: Schwetzingen

Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Registernummer: HRB 710365

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 274 106 454

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Bernhard Müller

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Allgemeine Nutzungsrichtlinien

1. Das Unternehmen safefood-online GmbH (im Folgenden „safefood-online“ genannt), geschäftsansässig Birkenweg 18, 68723 Schwetzingen, betreibt unter der Internet-Adresse www.safefood-online.de eine Website im Internet, die der Information und Kommunikation mit Internetusern dient. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Unterhalt einer Internetdatenbank zur Darstellung von Risiken und Bewertung für Lebensmittelsicherheit
2. Als Anbieter eines Teledienstes wird safefood-online personenbezogene Daten (Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer Person) nur insoweit erheben, verarbeiten oder nutzen, als das zur Durchführung des Teledienstes erforderlich ist (Bestandsdaten). Eine Verarbeitung und Nutzung der Bestandsdaten für anderweitige Zwecke erfolgt nur dann, wenn Sie als Nutzer Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilen. Von uns wird weder die Benutzung der Website als Einwilligung angesehen, noch ist die Benutzung der safefood-online -Website von der Erteilung Ihrer Einwilligung abhängig.
3. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Widerrufserklärung kann schriftlich oder auf elektronischem Wege erfolgen. Wollen Sie Ihre Einwilligung widerrufen, schicken Sie bitte eine E-Mail an info@safefood-online.de
4. **Verantwortlichkeit für Inhalte**
 - a. safefood-online ist für eigene Inhalte der Website nach allgemeinen Gesetzen verantwortlich.
 - b. Für fremde Inhalte, die in der Website zur Nutzung bereitgehalten werden, ist safefood-online nur insoweit verantwortlich, als eine Kenntnis von diesen Inhalten besteht und die technischen und zumutbaren Möglichkeiten besteht, die Nutzung zu verhindern.
 - c. Eine Haftung für fremde Inhalte, zu denen lediglich ein Zugang von safefood-online vermittelt wird, ist ausgeschlossen. Eine automatische und kurzzeitige Vorhaltung fremder Inhalte aufgrund Nutzerabfrage gilt als Zugangsvermittlung. Wir übernehmen keine Haftung oder Garantie, für den Inhalt von Internetseiten, auf die unsere Website direkt oder indirekt verweist. Besucher folgen Verbindungen zu anderen Websites und Homepages auf eigene Gefahr und benutzen sie gemäß den jeweils geltenden Nutzungsbedingungen der entsprechenden Websites.
 - d. Verpflichtungen zur Sperrung der Nutzung rechtswidriger Inhalte nach den allgemeinen Gesetzen bleiben unberührt, wenn safefood-online unter Wahrung des Fernmeldegeheimnisses gemäß §88 TKG von diesen Inhalten Kenntnis erlangt und eine Sperrung technisch möglich und zumutbar ist.
5. **Rechtliche Hinweise**

Das Unternehmen safefood-online bemüht sich, auf dieser Website richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Sie übernimmt jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.
6. **Urheberrechte**

Der Inhalt dieser Website ist urheberrechtlich geschützt. safefood-online gewährt den Besucher jedoch das Recht, den auf dieser Website bereitgestellten Text ganz oder ausschnittsweise zu speichern und zu vervielfältigen. Aus Gründen des Urheberrechts ist die Speicherung und Vervielfältigung von Bildmaterial oder Grafiken aus dieser Website nicht gestattet.